

Leicht gefräst, lang im Einsatz

MATERIALIEN Seit Mai gibt es für die digitale Fertigung im Labor neue Fräsrohlinge von Kulzer: dima Mill CoCr solid. Die Discs aus Kobalt-Chrom sind hart und gleichsam elastisch und sorgen so für zuverlässige Fräsergebnisse in der Kronen- und Brückentechnik sowie der Implantatprothetik. Anwender ZTM André Friese, Geschäftsführer des Zahnstudio in Halle (Saale), berichtet von seinen Erfahrungen.



ZTM André Friese (© André Friese)

Wieder ein neues Fräsmaterial – braucht der Zahntechniker das wirklich?

Ja, gerade auf Kobalt-Chrom habe ich mich schon lange gefreut. Die wachsende Materialpalette war für mich ein entscheidendes Argument beim Kauf meiner Fräsmaschine. Kobalt-Chrom

ist ein strapazierfähiges und langlebiges Material, das ein großes Anwendungsspektrum abdeckt. Es ermöglicht mir, selbst sehr dünne und komplexe Strukturen, wie Brücken oder Abutments, problemlos zu fertigen. Umso besser, dass ich jetzt auch bei der digitalen Fertigung auf diesen Werkstoff in bewährter Kulzer Qualität zurückgreifen kann.

Sie waren von Anfang an als Anwender dabei. Was war Ihr erster Eindruck von den Kobalt-Chrom-Fräsrohlingen?

Für mich ist es wichtig, dass neue Produkte einwandfrei funktionieren und keine „Kinderkrankheiten“ aufweisen. Nachdem ich die Kobalt-Chrom-Fräsrohlinge erstmalig genutzt habe, war mir sofort klar, dass ich sie zu hochwertigen Ergebnissen verarbeiten kann. Dank des ausgewogenen Verhältnisses von Härte und Elastizität weisen sie eine gute Zerspanbarkeit auf und ich erhalte saubere Oberflächen. Egal, ob Kronen, Brücken oder Sekundärkonstruktionen von Teleskoparbeiten – das Endergebnis hat mich bisher bei jeder Indikation überzeugt.

Das Ergebnis stimmt also. Wie sieht es mit den Kosten aus?

Das Preis-Leistungs-Verhältnis für die Material-Discs halte ich für absolut angemessen. Als Fräsergebnis erhalte ich homogene und lunkerfreie Gefügestrukturen, mit denen ich zahlreiche Indikationen abdecken kann. Das spart Kosten: Jeder einzelne Fräsrohling wird im Feingussverfahren hergestellt und besitzt deshalb gute Materialeigenschaften. Das wiederum schont meine Fräswerkzeuge. Und das wichtigste für mich: Ich spare Zeit, denn die Qualität der Ergebnisse ist so gut, dass ich sie auch mit klassischen Materialien schnell und unproblematisch weiterverarbeiten kann. Man merkt: Das Zusammenspiel zwischen digitalen und analogen Materialien ist gut durchdacht und funktioniert auch in der Praxis.

Jetzt mehr erfahren

Die neue dima Produktbroschüre enthält Informationen zu den Kobalt-Chrom-Fräsrohlingen und weiteren Materialien, wie Zirkondioxid, PMMA oder Wachs. Sie kann bei Kulzer telefonisch oder per E-Mail an order.lab@kulzer-dental.com mit Angabe der Artikelnummer 66064102 bestellt werden.

INFORMATION

Kulzer GmbH

Leipziger Straße 2
63450 Hanau

Tel.: 0800 4372-522

info.dent@kulzer-dental.com

www.kulzer.de

Infos zum Unternehmen



© Kulzer



Meisterkurs M45 07.01.2019 – 28.06.2019

Tag der offenen Tür am 08.09.2018 von 10–15 Uhr

In 6 Monaten Teil I und Teil II

Vollzeit- und Splittingvariante möglich

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK IN RONNEBURG

Deutliche Verbesserungen beim Meister-BAföG

Nutzen auch Sie die Chance zur Vervollkommnung Ihres Wissens und Ihrer praktischen Fähigkeiten. Streben Sie in sehr kurzer Zeit mit staatlicher Unterstützung (BAföG) zum Meister im Zahntechniker-Handwerk! Ronneburg in Thüringen bietet dafür

ideale Voraussetzungen. An der 1995 gegründeten ersten privaten Vollzeit-Meisterschule für Zahntechnik in Deutschland wurden bisher über 500 Meisterschüler in Intensivausbildung erfolgreich zum Meisterabschluss geführt.

WAS SPRICHT FÜR UNS:

- 23 Jahre Erfahrung bei der erfolgreichen Begleitung von über 500 Meisterabschlüssen
- Seit Juni 2010 zertifizierte Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008
- Vollzeitausbildung Teil I und II mit 1.200 Unterrichtsstunden in nur sechs Monaten (keine Ferienzeiten)
- Splitting, d.h. Unterrichtstrennung Theorie und Praxis, wochenweise wechselnd Schule bzw. Heimatlabor (Kundenkontakt bleibt erhalten), Ausbildungsdauer 1 Jahr
- Belegung nur Teil I bzw. Teil II möglich
- Hohe Erfolgsquote in den Meisterprüfungen
- Praxis maximal 15 Teilnehmer (intensives Arbeiten in kleinen Gruppen möglich)
- Kontinuierliche Arbeit am Meistermodell bis zur Fertigstellung aller Arbeiten in Vorbereitung auf die Prüfung mit anschließender Auswertung durch die Referenten
- Praktische prüfungsvorbereitende Wochenkurse durch Absolventen der Meisterschule und Schulleiterin
- Zusätzliche Spezialkurse (Rhetorik, Fotografie, Marketing und Management, Laborabrechnung, QM etc.)
- Modernster Laborausstattungsstandard
- Ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Grundmaterialien und Skripte kostenfrei
- Sonderkonditionen durch Preisrecherchen und Sammelbestellungen sowie bei der Teilnahme an Kursen außerhalb der Meisterausbildung
- Exkursion in ein Dentalunternehmen mit lehrplanintegrierten Fachvorträgen
- Kurzfristige Prüfungstermine vor der HWK
- Lehrgangsgebühren in Raten zahlbar – Beratung in Vorbereitung der Beantragung des Meister-BAföG
- Preiswerte Unterkünfte in Schulinähe

LEHRGANGSZEITEN

Die Ausbildung erfolgt im Vollzeitkurs von Montag bis Freitag (Lehrgangsdauer 6 Monate). Durch die wochenweise Trennung von theoretischer und praktischer Ausbildung können Teilnehmer nur für Teil II bzw. nur für Teil I integriert werden. Diese Konstellation (Splittingvariante) bietet die Möglichkeit, in einem Lehrgang Teil II und im darauffolgenden bzw. einem späteren Lehrgang Teil I oder umgekehrt zu absolvieren. Die Ausbildung dauert in diesem Fall 1 Jahr.

LEHRGANGSGEBÜHREN

Aufnahmegebühr (pro Kurs) 50,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr TEIL II 2.200,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr TEIL I 6.600,00 € zzgl. MwSt.

Lehrgangsgebühr in Raten zahlbar

VORAUSSETZUNGEN

- Gesellenabschluss im ZT-Handwerk

LEHRGANGSINHALTE

TEIL II – Fachtheorie (ca. 450 Stunden)

1. Konzeption, Gestaltung und Fertigungstechnik
2. Auftragsabwicklung
3. Betriebsführung und Betriebsorganisation

TEIL I – Fachpraxis (ca. 750 Stunden)

1. Brückenprothetik
 - Herstellung einer 7-gliedrigen, geteilten Brücke und Einzelzahnimplantat mit Krone
 - Keramik- und Compositeverblendtechniken
2. Kombinierte Prothetik
 - Fräs- und Riegeltechnik
 - feinmechanische Halte-, Druck- und Schubverteilungselemente
 - Modellgusstechnik
3. Totalprothetik
4. Kieferorthopädie

Bei allen 4 Teilaufgaben sind Planungs- und Dokumentationsarbeiten integriert.

FOLGEKURS

Meisterkurs M46 Teil I und Teil II vom 22.07.2019 bis 24.01.2020
Informationen zu den zwei Ausbildungsvarianten Vollzeit und Splitting finden Sie auf dieser Seite unter Lehrgangszeiten.

STATEMENTS DER ABSOLVENTEN

„Liebevoll und konsequent geführte Schule.“

„Es war eine sehr schöne und zugleich lehrreiche Zeit!“

„Das umfangreiche Angebot gab Einblicke in viele zahntechnische Bereiche.“

„Fachlich konnte man sich immer Rat einholen und war richtig gut betreut.“

„Die Prüfungsvorbereitung ist super.“

„Der Unterricht ist sehr flexibel, sodass unsere Fragen und Bedürfnisse eingebaut werden konnten.“

„Die Schumatmosphäre ist sehr familiär.“

„Mir gefällt das Konzept von Theorie und Praxis.“

„Das Gesamtkonzept der Schule hat mich sehr überzeugt, vor allem die zeitliche Einteilung ist besonders hervorzuheben.“

„Sehr gute Organisation aller Wochenkurse. Es war eine schöne Zeit mit vielen tollen Mitstreitern.“

„Zeitraumen straff, aber machbar.“

„Absolut kompetente Referenten, erläutern sehr gut und nehmen sich genügend Zeit für jeden Einzelnen.“

„Sehr gute Vorbereitung auf beide Prüfungen.“

TRÄGER DER MEISTERSCHULE RONNEBURG



Die Meisterschule Ronneburg gehört zur internationalen Dental Tribune Group. Der auf den Dentalmarkt spezialisierte Fachverlag veröffentlicht über 100 Fachzeitschriften in 90 Ländern und betreibt mit www.dental-tribune.com das führende internationale News-Portal der Dentalbranche. Über 650.000 Zahnärzte und Zahntechniker weltweit gehören zu den regelmäßigen Lesern in 25 Sprachen. Darüber hinaus veranstaltet Dental Tribune Kongresse, Ausstellungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie entwickelt und betreibt E-Learning-Plattformen, wie den Dental Tribune Study Club unter www.dtstudyclub.de. Auf dem (Dental Tribune) DT Campus in Ronneburg entsteht rings um die Meisterschule für Zahntechnik ein internationales Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie für digitale Planungs- und Fertigungsprozesse (CAD/CAM) in der Zahnmedizin.

KONTAKT

MEISTERSCHULE FÜR ZAHNTECHNIK

Bahnhofstraße 2
07580 Ronneburg

Tel.: 036602 921-70

Fax: 036602 921-72

E-Mail: info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

Schulleiterin:
ZTM/BdH Cornelia Gräfe

